

# Weiss nicht für wen ich mich entscheiden soll

**Fuji liebt Tezuka, doch Tezuka scheint nur mit ihm zu spielen.**

Von Yamica

## Kapitel 12: Das Date

Titel: Weiss nicht für wen ich mich entscheiden soll

Untertitel: Das Date

Teil: 12/??

Autor1: Nicnatha

Email: [2X-Treme@web.de](mailto:2X-Treme@web.de)

Autor2: Yamica

Email: [yamica@craig-parker.de](mailto:yamica@craig-parker.de)

Fanfiction: Prince of Tennis

Rating: PG-14

Genre: Drama

Inhalt: Fuji liebt Tezuka, doch Tezuka scheint nur mit ihm zu spielen.

Warnungen: [yaoi][drama]

Pairing: Tezuka/Fuji

Archiv: ja

Disclaimer: Prince of Tennis und die Charaktere daraus gehört natürlich nicht uns (schön wär's) und wir verdienen hiermit auch kein Geld.

Fuji kam schließlich mit einem ähnlichen Grinsen wieder nach oben und küsste seinen Freund liebevoll.

Tezuka war noch immer kaum in der Lage genügend Luft in seine Lungen zu saugen, aber er schaffte es schwach seine Arme um Fuji zu schlingen und ihn an sich zu drücken.

"Alles okay? War das nicht zu anstrengend für dich?"

"Wahnsinn", hauchte Tezuka und öffnete langsam die leicht verschleierte Augen.

"Also hat es dir gefallen?"

"Hai...warum war ich nur so blöd und hab immer vorher...."

"Was hast du?"

"Vorher abgebrochen und dich flach gelegt. Ich war ein Idiot." Oh ja, wenn Tezuka einsichtig war, dann richtig und dann konnte er sich ohne Ende schlecht machen.

"Ach quatsch, was danach kam, war doch noch viel besser."

"Ich war nicht immer sehr einfühlsam", fuhr Tezuka fort.

"Wenn ich es nicht so gewollt hätte, dann hätte ich es dir gesagt!"

"Ganz sicher...?"

"Ganz sicher..." murmelte Fuji. "Es war immer schön mit dir... erinnerst du dich noch an das erste Mal?"

"Ich war ein nervliches Frack..."

"Du warst so süß..." Fuji grinste. "Und hattest alles vergessen."

Und wurde noch jetzt rot bei der Erinnerung daran.

"Hey, es war trotzdem wundervoll..."

"Zumindest unvergesslich...."

"War es für dich nicht schön?"

"Doch sicher....ich würde es mir nicht anders wünschen..." Sanft fuhr Tezuka mit dem Fingerkuppen über Fujis Wangen

Dieser schloss genießend die Augen. "Hab schon gedacht, es war für dich nicht schön."

"Hey, das hab ich nicht gesagt...wie kommst du nur da rauf?"

"Na du hast doch gesagt es war zumindest unvergesslich."

"Es war auch...unvergesslich...mooo Fuji, leg nicht jedes gottverdammte Wort auf die Goldwaage, ja?"

"Und du hör auf zu fluchen! Und nenn mich nicht Fuji...."

"Syusuke.....gomen...."

"So nennt mich meine Ma... du hattest immer so süße Spitznamen für mich, krieg ich jetzt keinen mehr?"

Tezuka begann zu schmunzeln. "Syu-chan? Hast du nicht mal gesagt, dass du kein -chan magst?"

"Saeki hat mich einfach Fuu genannt... nur ganz selten -chan."

"Ich bin aber nicht Saeki", stellte Tezuka etwas heftig und unmissverständlich klar.

Und sofort schreckte Fuji zurück. "Gomen nasai..."

Tezuka erkannte seinen Fehler und blickte reuevoll nach unten, doch nebst Reue war auch Verletztheit in seinem Blick.

"Es tut mir wirklich Leid, ich versuch von nun an aufzupassen... sei nicht allzu böse."

"Bin nicht böse..."

"Aber verletzt?" Fuji kuschelte sich an ihn. "Vielleicht war das alles keine Gute Idee..."

"...es war deine..."

"Willst du es mir nun vorhalten?"

"Nein, es versuchen..."

"Aber ich darf nicht über ihn reden? Das kann ja toll werde." Fuji stand auf und zog sich sein Hemd wieder an. "Ich denke ich geh dann."

Und Tezuka tat nichts, um das ganze zu verhindern.

Fuji nahm sich seine Jacke und sah Tezuka ein letztes Mal an. "Bis Bald."

Tezuka vergrub sein Gesicht im Kissen, das nach und nach feuchter wurde, während sich seine Zimmertür schloss.

Und Fuji war nun noch verwirrter als zuvor. Er wusste nicht mehr, was er tun sollte, denn scheinbar würde es nichts werden, das er Tezuka und Saeki zusammenhielt.

Tezukas Mutter sah ihm etwas verwirrt hinter her, als er das Haus still schweigend verließ, doch Fujis trübe Stimmung wurde erst auf dem Heimweg unterbrochen, als er fast einen Tennisball an den Kopf bekam, den sein treuster Fan verschossen hatte, bei einem Spiel gegen seinen Bruder.

"Oi, Aniki", plärrte Yuuta sofort los und auch Mizuki war sofort zur Stelle. "Ne Fujikun...Lust auf ein Übungsspiel?"

"Nein, eigentlich nicht..." Fuji sah seinen Bruder fragend an. "Solltest du nicht längst daheim sein?"

"Nö, wieso? Und warum bist du allein unterwegs?"

"Bin auf dem Weg nach Hause und du solltest mitkommen."

"Ach ne, ich hab noch'n Match versprochen bekommen, er ist nur seine Sachen holen gegangen und Mizuki-san bleibt auch extra um Richter zu machen..."

"Mit wem denn?"

"Ähm....deinem Freund?"

"Welchen?"

"Saeki-san...wer denn sonst?"

"Ich... denke ich bleib doch noch etwas."

"Hey, aber der Match gehört mir...", fauchte Yuuta sofort los.

"Ich schau euch nur zu, keine Sorge."

"Okay...ah, da ist er ja schon...." Yuuta deutete hinter Fuji, wo Saeki gerade mit seinen Tennissachen angekeucht kam.

Und sofort wurde er von Fuji beobachtet. Saeki wirkte ziemlich gut gelaunt und lächelte sogar.

"Ignorier ihn", befahl ihm Yuuta sogleich, als Saeki seinen Bruder entdeckt hatte. "Er ist nur Zuschauer. Hier spielt die Musik. Ich bin dein Gegner, klar?!"

Fuji grinste nur und trat zur Seite. "Ich sag ja nichts!"

Saeki ging an ihm vorbei und lächelte Yuuta an. "Keine Sorge, ich schlag dich noch früh genug."

"Jetzt! Sofort!", verlange der kleine Fuji und funkelte seinen Bruder an, damit dieser Saeki nicht ablenken solle.

Saeki zuckte mit den Schultern und ging dann zum Tennisplatz. "Bist du immer so?"

Yuuta schnaubte. "Wie denn?"

"Nervig...", grinste Saeki und nahm seinen Schläger. "Aber süß!"

Die Gesichtszüge des jüngeren Fujis entgleisten für Sekunden. "Na warte...", grummelte er. "Meinen Bruder magst du flach legen, aber nicht mich...." Der erste Aufschlag donnerte über den Platz und schien es direkt auf Saekis Nase abgesehen zu haben.

Doch dieser hatte damit keinerlei Probleme, er schmetterte den Ball zurück

direkt in die linke Ecke.

Yuuta hechtete hinter her und legte sich voll auf die Fresse, aber der Ball flog immerhin zurück übers Netz.

Doch ein Lob und er landete wieder auf seiner Seite, nur nun konnte er ihn nicht mehr erreichen. "Alles in Ordnung Yuu-chan?"

Yuuta schnaubte und knirschte mit den Zähnen wie ein junger Stier. "Spiel gefälligst richtig und nenn mich nicht -chan!!!"

Saeki grinste nur und auch Fuji musste lachen.

"Ach komm schon Yuu-chan, wenn du lächelst bist du viel süßer."

Mizuki räusperte sich und forderte Yuuta zu einem neuen Aufschlag auf. Der kam auch prompt und noch härter als zuvor.

Nun wurde auch Saeki ernster, doch er schlug den Ball ganz leicht zurück.

Und brachte Yuuta dadurch nur noch mehr in Raserei, wie es nun einmal typisch für Fujis kleinen Bruder war.

Doch dadurch wurde er auch unachtsam und Saeki machte einen Punkt nach dem anderen. "Du solltest dich auf das Spiel konzentrieren und nicht auf deine Wut."

Nicht gerade die richtigen Worte für Yuuta, der erneut mit Aufschlag dran war und diesmal eine perfekte Kopie seines Bruders abgab. Sein Schuss zielte direkt auf Saekis Gesicht. Er wollte ihn erschrecken, ihn zu einer Reaktion zwingen, dass der Ball sein Ziel traf, damit hätte der Kleine nie gerechnet und wohl auch sonst niemand.

Saeki landete ziemlich unsanft auf seinem Hintern und konnte einen Moment nur noch Sterne sehen.

Sofort sprang Fuji auf und eilte zu ihm.

Doch Yuuta war schneller über dem Netz. "Scheiße...das hab ich nicht gewollt", heulte er entsetzt und kniete sich neben den Älteren. "Saeki-san? Lebst du noch? Saeki?"

Langsam nur öffneten sich die Augen des Älteren und er sah Yuuta fasziniert an.

"Hey Alter, alles klar mit dir? Sag doch was.....Aniki?!", wandte sich Yuuta sorgenvoll an seinen Bruder. "Was hat er? Hab ich ihm ne Gehirnerschütterung verpasst? Das wollt ich wirklich nicht. Er sollte nur seine Klappe halten und mich ernst nehmen....."

Fuji blieb hinter Yuuta stehen und zuckte mit den Schultern. "Vielleicht hat er sein Gedächtnis verloren...", murmelte er

"Doch nicht wegen so was...."

"Eher unwahrscheinlich", meinte auch Mizuki. "Kipp ihm etwas Wasser ins Gesicht, vielleicht reagiert er dann wieder." Hilfreich hielt ihm Mizuki eine Wasserflasche hin.

"Wag es dich nicht...", kam es damit leise von Saeki, der Yuuta noch immer anstarrte.

Sofort blickte Yuuta wieder runter. "Saeki-san? Alles in Ordnung? Geht's wieder...?"

Er hielt ihm zwei Finger unter die Nase. "Wie viele Finger halt ich hoch...?"

Doch ohne eine Antwort abzugeben zog Saeki den Jüngeren runter und küsste ihn auf den Mund. "Sei endlich still, das ist ja nicht zum aushalten."

Fuji stand geschockt dahinter und sah die beiden fragend an.

Mizuki drehte sich verlegen eine Locke und kramte mit der anderen Hand nach seinem Handy. "Ich glaub ich ruf besser einen Krankenwagen, der ist ja komplett hinüber."

Saeki grinste Yuuta nur an und richtete sich dann auf. "Gomen Fuji, aber..."

"Du bist verrückt", stellte Yuuta fest. "Ich hab dir den Verstand vernichtet...sumimasen..."

"Ach was Yuu-chan, alles bestens." Saeki stand auf und wischte sich den Schmutz von der Kleidung. "Willst du immer noch weitermachen?"

Verwirrt sah der Kleine zu ihm hoch, dann Rat suchend zu seinem Bruder.

Fuji zuckte nur mit den Schultern und Saeki wartete still eine Antwort ab. "Wir können auch auf ein Date gehen wenn dir das lieber ist."

"Ein was?!"

"Ein Date...?"

"EIN WAS?", kreischte Yuuta nun und sprang erschrocken auf. "Aber du...aber du bist doch...Aniki?!"

Fuji trat hinter Yuuta und legte ihm die Hände auf die Schultern. "Mach ihm doch die Freude...", flüsterte er, auch wenn er nicht Recht wusste, was Saeki vorhatte.

"Ja, aber du....", piepste der Kleine. "Ist das seine Art perfide Rache zu üben?"

"Wieso Rache?", fragte Fuji und sah zu Saeki.

"Na ja, weil...ich...der Ball, du weißt schon...."

"Ach das war doch gar nichts Yuu-chan." Saeki kam nun auf ihn zu. "Also? Kommst du

mit?"

"Wie? Jetzt? So?"

"Na du kannst dich gern noch hübsch machen für mich."

Yuuta begann schon wieder zu fauchen und zu spucken, wie eine kleine Wildkatze.  
"Hentai..."

Saeki trat nun zu Fuji und legte ihm einen Arm um die Taille. "Wieso versteht er mich denn nicht?"

Mizuki übernahm es zu erklären. "Er ist ein verkapptes Aschenbrödel, das noch keine Haselnüsse geworfen hat..." Nun gut, wirklich verstehen tat diese Erklärung niemand, aber Yuuta stapfte davon, um seine Tennissachen zusammen zu packen, denn scheinbar wurde heute nichts mehr aus dem Spiel.

Fuji sah Yuuta fragend an. "Was machst du denn jetzt?"

"Ich fühl mich etwas verarscht und das kann ich nicht abhaben...." Dann wandte er sich an Saeki. "Meinetwegen kriegst du dein Date und ja, von mir aus zahl ich dir auch einen Eisbecher oder was du dann haben willst, aber ich warnte dich..." Yuuta kam näher und baute sich vor Saeki auf, so gut es ging. "Wehe du bringst meinen Bruder je wieder zum Heulen..."

Saeki begann zu strahlen und grinste dann. "Du siehst so süß aus, wenn du ernst sein willst...", murmelte er. Fuji seufzte nur und löste sich von Saeki. "Yuuta, lass uns heimgehen, Kouji kann dich nachher daheim abholen!"

"Hai...." Yuuta sah noch kritisch über die Schulter zurück zu Saeki, als er bereits mit seinem Bruder die Treppe hinunter ging. "Ne Aniki...verstehst du das?"

"Nein..." Fuji wirkte getroffen, dass Saeki sich nun umsah. "Wirklich nicht, aber... es ist seine Sache."

"Hattet ihr...Streit?"

"Nein, eigentlich nicht..." Fuji sah Yuuta verwirrt an. "Magst du ihn?"

"Er ist cool...aber ein Idiot..."

"Du magst ihn also...."

"Huh? Keine Sorge, ich spann ihn dir nicht aus, ich steh nicht auf Kerle..."

"Das hat er am Anfang auch gesagt."

"Ja, sicher...aber ich lauf auch nicht mit SO einer Frisur herum..."

"Was hast du gegen seine Frisur?"

"Sieht aus wie von nem Mädchen."

"Stimmt doch gar nicht!" Fuji sah Yuuta böse an.

"Doch sicher...der benutzt sicher genau so ne Pflegespülung wie Yumiko...seine Haare riechen nämlich genau gleich...."

"Und woher weißt du bitte wie seine Haare riechen?"

"Ich war vorhin dicht genug an ihm dran."

"Ach so?", knurrte Fuji. "Und wieso gehst du mit ihm aus, wenn du ihn nicht willst?"

"Weil ich ihm den Ball in die Fresse gehauen hab und ihm was schulde?"

"Ach so? Deswegen geht man noch lang nicht auf ein Date!" Fuji ging schnell weiter und ignorierte Yuuta.

"Huuuh? Warum denn nicht....?" Yuuta sprintete hinter her und verstand Syusukes Verhalten nicht ganz. Schließlich hatte er ihm doch gesagt, dass er ihm Saeki nicht wegnehmen würde.

"Weil... weil ein Date nun mal was Besonderes ist und für Saeki schien es wirklich ernst zu sein!"

"Ja, aber warum denn? Ich dachte er hat sich in dich verknallt? Guckt er mich jetzt als Ersatz an, weil er dich nicht allein haben kann? Na danke...dem werd ich was erzählen..."

"Ach Yuuta, du bist wirklich schlimm..." Fuji seufzte und sah ihn ernst an. "Er mag dich, ist das so schlimm? Vielleicht ist es sogar gut so, denn dann muss ich ihm nicht wehtun."

"Wieso? Hast du dich entschieden?"

"Nein, aber was gibt es noch groß zu entscheiden, wenn Saeki sich in jemand anderen verliebt?"

"Das geht doch nicht so schnell...o-oder?"

"Wenn du ihm weiter schöne Augen machst..."

Yuuta blieb perplex stehen. "Was soll ich?"

"Na so wie du ihn vorhin angesehen hast, er hat dich nicht umsonst Yuu-chan genannt."

"Ich raff gar nix mehr", meinte Yuuta, der keine Ahnung hatte, wie er mit so was umzugehen hatte.

"Lass es einfach auf dich zukommen, und du musst wissen, Saeki kann wirklich gut küssen."

Na toll! Eine Aussage die Yuuta lediglich das Blut ins Gesicht trieb und ihn zu einer schnelleren Gangart veranlasste.

Fuji grinste und lief ihm hinterher, er fand es toll, das Saeki sich für seinen Bruder interessiert, auch wenn es ihm selbst etwas wehtat, doch nach Tezukas Reaktion wäre das wohl die Beste Lösung.

Allerdings schien sein kleiner Bruder reichlich überfordert mit der ganzen Situation. Er hatte Syusuke ja helfen wollen, aber sicher nicht indem er Saekis Aufmerksamkeit auf sich lenkte. Fast panisch schloss er sich zu Hause im Bad ein und stand dann eine geschlagene, halbe Stunde unter der Dusche.

Doch dann machte sich sein Bruder Sorgen um ihn und klopfte gegen die Tür.

"Ich bin gleich fertig", kam es etwas genervt von drinnen. Fraglich war allerdings ob Yuuta wirklich genervt oder nicht viel mehr nur nervös war.

Fuji wartete bis sein Bruder endlich die Tür aufmachte und lächelte dann. "Nervös Kleiner?"

"N-nervös? Warum sollte ich? Und nenn mich nicht Kleiner, ich bin größer als du!"

"Aber Jünger..." Fuji ging zu ihm. "Du solltest dich beeilen, Saeki kommt gleich."

"Woher weißt du das? Wir haben keine Zeit festgelegt..."

"Er hat angerufen, als du unter der Dusche standest und mich gefragt ob es wirklich in Ordnung ist."

"Und du hast frisch fromm fröhlich zwitschernd ja gesagt, oder wie?" Yuuta trocknete sich die Haare nur mit einem Handtuch ab, was bei der Kürze seiner Haare kein Problem war.

"Wir haben darüber gesprochen, und ich denke es wird euch beiden gut tun."

Kritisch zogen sich Yuutas Augenbrauen zusammen. "Wenn du meinst...." Er verschwand in sein Zimmer, um sich anzuziehen, auch wenn er nicht wusste was genau und sich im Endeffekt irgendein Shirt überwarf, als es unten auch schon klingelte.

Fuji ging nach unten, denn er wollte noch kurz mit Saeki sprechen, bevor dieser seinen Kleinen Bruder entführen würde.

War es Fuji bis eben noch sehr ernst zu mute, konnte er nun bei Saekis Anblick ein Grinsen nicht unterdrücken, denn dieser hatte nun ein wirklich äußerst auffallendes,

blaues Auge und schien nicht sehr erfreut darüber, dass Fuji das so amüsan fand. "Das tut übrigens weh...", meinte er deswegen. "Du könntest mich auch trösten, anstatt mich aus zu lachen."

"Trösten wie denn?", fragte Fuji und ging auf ihn zu. "Du gehst auf ein Date mit meinem Bruder und ich soll dich noch trösten?"

"Ein Steak für's Auge tut's auch...", meinte Saeki Schulterzuckend, ehe er wieder ernst wurde. "Ich will ihn doch nur etwas ärgern...", meinte er dann. "Es ist einfach herrlich, wie er von rasend zu völlig überfordert und schüchtern wechseln kann. Er ist so...ganz anders als du..."

"Ist er das?" Fuji stand nun dicht vor Saeki und besah sich das blaue Auge. "Inwiefern?"

"Du bist sanft, umgänglich, aber auch teils sehr verschlossen und geheimnisvoll...ich weiß nie wirklich was du denkst. Yuuta trägt all seine Gefühle offen zur Schau, er verbirgt nichts und sagt was er denkt..."

"Hmm stimmt, das hatte er schon als Kind." Fuji kuschelte sich an Saeki. "Und wenn du dich in ihn verliebst?"

Wieder zuckte Saeki mit den Schultern. "Keine Ahnung..."

"Vielleicht wäre das gar nicht so schlecht... auch wenn es mir wehtut, aber du wärst glücklich."

"Aber ich will dir doch nicht weh tun", meinte Saeki traurig und fuhr über Fujis weichen Haarschopf. "Ich könnte nie von heute auf morgen aufhören dich zu lieben..."

"Nun geh du erst mal zu deinem Date, Yuuta ist schon so nervös, wie vor einem Championship Spiel."

"So schlimm? Na wo steckt er denn...?"

"Er wartet drinnen, wahrscheinlich musste er noch mal auf die Toilette."

"SO aufgeregt?" Saeki kannte das von sich selber, vor einem großen Turnier, aber dem hier sah er weitaus gelassener entgegen, auch wenn Fujis Worte ihn zum Nachdenken brachten.

"Na ja ihr werdet schon einen schönen Nachmittag haben, bekomm ich zum Abschied noch ein Küsschen?"

Saeki kam wortlos, aber sanft lächelnd näher, um die weichen Lippen mit seinen zu bedecken, wer wusste schon, ob es nicht das letzte Mal war.

Und Fuji genoss diesen Kuss umso mehr. Als er sich von ihm löste lächelte er leicht. "Also geh, Dornröschen wartet schon."

"Dornröschen?"

"Na wenn du der Prinz bist ist er doch Dornröschen oder?"

"Lass ihn das ja nicht hören", schmunzelte Saeki.

"Nun geh endlich sonst vergeht die ganze Zeit ohne, das ihr etwas macht."

.....

Irgendwas scheint im Busch zu sein, oder was genau beabsichtigt Saeki wohl damit? Will er Fuji eifersüchtig machen? Oder versucht er wirklich jemand anderen zu finden? Hoffen wir einfach, dass er weder sich noch einem anderen weh tut.